



Aufg. Öhninger Steinbrüche, Öhningen

Status: geschützt

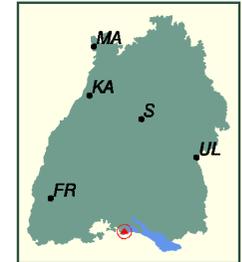
Land-/Stadtkreis: Konstanz

Gemeinde: Öhningen
 Gemarkung: Wangen

TK25-Nr.: 8319 Öhningen
 R/H-Werte: 3494480 / 5282100

Literatur:

Huth, T. u. Junker, B. (2006); Schöttle, M. (2005)



Beschreibung:

Am Südhang des Schiener Bergs ca. 100 m nördlich des Salenhofs befanden sich einstmals die für ihre Fossilfunde berühmten Öhninger Steinbrüche. Angelegt wurden sie in einem 7 m mächtigen Schichtpaket aus sehr feinkörnigen Mergeln und Kalken, die in einem vor über 13 Millionen Jahren entstandenen Maarsee abgelagert worden waren. Beim bereits um 1500 begonnenen Abbau der Kalk- und Mergelsteine fand man zahlreiche Reste von Pflanzen und Tieren (bis heute allein über 830 Insektenarten, weit über 1.000 Pflanzenarten). Bekannt jedoch wurden die Brüche durch den Fund von Skeletten von Riesensalamandern, die 1726 noch als die Skelette von "bei der Sintflut umgekommene Menschen" angesehen wurden. Die Brüche sind heute stark verwachsen und es finden sich nur noch Bruchstücke der Sedimente. Die Fossilien finden sich heute in zahlreichen Museen und Sammlungen.